

wert ist ein Ölgemälde an der östlichen Wand des Saales. Es ist im Jahr 1747 von Joh. Valentin Haidt gemalt. Auf demselben werden 22 bestimmte historische Personen dargestellt, die sich um Christus scharen. Es sind zumeist durch die Brüdermissionare getaufte Heiden, darunter die Erstlinge unter den Grönländern, Indianern und Hottentotten.

Der Grundstein zu diesem Gebäude wurde am 12. Mai 1724 gelegt. Bei dieser Gelegenheit hielt Fr. v. Wattewille, der Jugendfreund Zinzendorfs, ein Gebet, das alle Anwesenden tief bewegte. Er sprach darin weissagend die Bedeutung Herrnhuts für die Arbeit am Reiche Gottes aus. Zu dieser Feier waren 5 Brüder aus Mähren erschienen, die ersten Nachkommen der alten böhmisch-mährischen Brüderkirche, die Herrnhut betraten, darunter David Nitschmann, der nachmalige Bischof. Sie kamen wie zufällig und hatten sich Herrnhut nur ansehen wollen. Nun aber blieben sie.

In dem unteren Teil des Hauses befindet sich heute die Ortsmädchenschule, in den Verbindungsgebäuden nach der Kirche zu die Wohnungen der Prediger (1757 und 58 erbaut). Die Ortsknabenschule hat ihre Räume in dem unteren Teil eines Gebäudes an der Nordseite des Platzes zwischen dem Gemeindeamt (Standesamt) und dem Pilgerhaus.

Weiter ist beachtenswert auf der Südseite des freien Platzes mit der Front nach Norden das sogenannte Herrschaftshaus. Es zeichnet sich vor den meisten übrigen Gebäuden Herrnhuts durch seinen Stil und seine schönen architektonischen Verhältnisse aus. In den Jahren 1781 und 1782 wurde es errichtet. Es enthält im Erdgeschoß die Hauptkasse der deutschen Brüderunität, unter Leitung der Finanzabteilung der Direktion von zwei Beamten verwaltet. Das übrige Gebäude enthält verschiedene Privat- und Beamtenwohnungen. Hinter demselben liegt, jedermann zugänglich, ein großer schöner Garten, der „Herr-